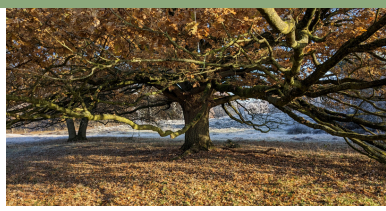
Oktober 2025

Ökologische Station Grafschaft Bentheim - Emsland Süd

-NEWSLETTER -



ABGESCHLOSSENE MASSNAHMEN IN DER KULISSE

Kiesschüttung im Lingener Mühlenbach, Foto: Johannes Weise.

Im letzten Monat wurde eine von der ÖGE in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Lingen in Auftrag gegebene Pflege- und Entwicklungsmaßnahme im FFH- und Landschafts-schutzgebiet Lingener Mühlenbach und Nebenbach erfolgreich abgeschlossen. An zwei Stellen im Gewässer wurden Kiesschüttungen mit einem Volumen von jeweils 5 Tonnen vorgenommen. Die so entstandenen Bereiche mit großkörnigem Kies sollen vor allem dem Steinbeißer (*Cobitis taenia*), einer FFH-Anhang II Art, als geeignetes Laichsubstrat dienen.

Termine

Stationstisch

29.10.2025

Mitgliederversammlung Trägerverein

05.11.2025

Im NSG Groß Fullener Moor wurden im September im Auftrag der ÖGE auf einer Fläche von insgesamt 0,4 ha Stubben gezogen, die in diesem Jahr sehr starken Stockausschlag aufwiesen. Die betroffenen Gehölze wurden bereits im letzten Jahr abgeholzt um die zwei letzten im Gebiet vorhandenen Gagelsträucher (*Myrica gale*) freizustellen. Auf die im Zuge der Maßnahme eingeebneten Bereiche um die Gagelsträucher herum soll im nächsten Schritt durch den Landkreis Emsland Heidemahdgut ausgebracht werden um die Heideentwicklung weiter voranzutreiben. Die gezogenen Stubben kommen in zweierlei Hinsicht Habitataufwertungen in der Gebietskulisse zu Gute: Ein Teil der Stubben wurde im Randbereich des Groß Fullener Moores zu Totholzhaufen aufgeschoben und dient fortan der lokalen Fauna, hier vor allem den im Gebiet vorkommenden Kreuzottern (*Vipera berus*), als Versteckmöglichkeit. Die restlichen Stubben sollen perspektivisch im NSG Rühler Moor auf Wiedervernässungsflächen ausgebracht werden und neben der Funktion als Wellenbrecher außerdem den Torfmoosen (*Sphagnum*) als “Ansiedlungs-Ankerpunkte” dienen.

freigestellte Fläche im Groß Fullener Moor, Foto: Johannes Weise.

DIE HOCHMOOR-MOSAIKJUNGFER ALS ERFOLGSINDIKATOR

Obwohl die Hochmoor-Mosaikjungfer (*Aeshna subarctica*) in diesem Jahr in ein paar Gebieten, in denen im letzten Jahr zuverlässig patroullierende Männchen und zum Teil auch Paarungen beobachtet werden konnten, aufgrund der Trockenheit im Frühjahr und im August nicht nachgewiesen werden konnte, freut ein Nachweis aber ganz besonders!

Hochmoor-Mosaikjunger in den Moorschlatts und Heiden in Wachendorf am 02.10.25, Foto: Johannes Weise.

Im NSG Groß Fullener Moor konnten, wie auch schon im Vorjahr, erneut mehrere territoriale Männchen der Hochmoor-Mosaikjungfer nachgewiesen werden - und das auf Flächen, die von der ÖGE im Jahr 2023 durch eine Reihe an Maßnahmen aufgewertet wurden. Durch Rodungsarbeiten, die Ertüchtigung der Torfwälle und die Anlage von mehreren Pools mit unterschiedlicher Tiefe konnte sich so aus einer trockenen Pfeifengraswiese (siehe Abb. 1, Stand 2023) eine strukturreiche, wiedervernässte Fläche (siehe Abb. 2, Stand 2025) entwickelt, die allen voran von der Hochmoor-Mosaikjungfer im zweiten Jahr in Folge als potentielles Fortpflanzungsgewässer identifiziert wird.

Maßnahmenfläche im Groß Fullener Moor 2023 (Abb.1) und 2025 (Abb.2) , Fotos: Johannes Weise.

Ökologische Station Grafschaft Bentheim - Emsland Süd (ÖGE)
Am Tierpark 3 - 48531 Nordhorn - info@oege.info - 05921 3032066 - www.oege.info/www.öge.de

gefördert durch Niedersachsen